

Klimaschutzfazit August 2010

„Der BUND hat seine Schuldigkeit getan, der BUND kann....?“

Es ist vollbracht, zumindest könnte man es vermuten und in der Tat, es ist wirklich was geschafft. Sowohl auf Landkreisebene, wie auch auf Ebene der Stadt Hameln wurden die Klimaschutzkonzepte erstellt und sind im Verabschiedungsprozess. Nach langem Ringen steht wohl auch das Konzept für eine weitgehend unabhängige Klimaschutzagentur Weserbergland.



Anlass und Zeit für ein kleines Resümee, für Freude aber auch etwas Bitternis.

Noch am 6. Juni dieses Jahres schickten wir erneut eine Alarmmeldung raus: „Klimaschutzagentur vor dem Aus?“ So steht es noch als letzter Eintrag auf unserer BUND-Homepage. Es konnte dann aber noch einmal alles gerichtet werden, der Dolchstoß einzelner SPD-Verantwortungsträger gegen die Klimaschutzagentur wurde aufgefangen. Zwar wurde unser Vertrauen in vermeintlich Verbündete erheblich erschüttert und deutliche Worte an die Bezirksverantwortlichen der SPD gerichtet. Der Landrat mit seinem Team, aber auch die Mehrheitsfraktion von CDU, FDP und Grüne haben es dann aber noch einmal gerichtet. Im Hintergrund wir als BUND – wachsam, kritisch, deutlich und unbequem. Eigentlich nur ein weiterer Baustein in einer Kette von Aktivitäten für eine neutrale Klimaschutzagentur. Aktivitäten aber die auch Kraft + Zeit kosten, neben Job, Familie und all den anderen Umweltthemen, die sonst noch so auf der Agenda stehen.

Dann haben wir uns das 170 Seiten umfassende Landkreiswerk aus dem Internet runtergeladen und ausgedruckt. Erstellt von Profis, wissenschaftlich fundiert. 170 Seiten fachliche Aussagen, die uns aus dem Herzen sprechen. Planungsgrundlage. Unsere Argumente seit vielen Jahren, teilweise schon gebetsmülenartig wiederholt vor oftmals tauben Ohren. Jetzt aus anderer Feder akzeptiert und anerkannt. Nur etwas fehlt – der BUND Hameln-Pyrmont. Viele Akteure werden in dem Papier genannt – im Rückblick, in der Planung für neue Konzepte, als Kooperationspartner.

Die vor Ort jahrzehntelang aktiv tätige Untergliederung eines der größten Umweltschutzverbände wird nicht genannt.

Auch das Natur- und Umweltschutzzentrum am Berliner Platz, mehr als 20 Jahre Dreh- und Angelpunkt von Umwelt-, Energie-, Verbraucher und Klimaberatung – schlichtweg nicht existent im integrierten Klimaschutzkonzept des Landkreises Hameln-Pyrmont.

Da wundert man sich dann auch nicht mehr, wenn auf der Internetseite des Landkreises zwar Platz für den Beitrag „Veganer dürfen Porsche fahren“ ist, der Link auf die heimische BUND-Homepage aber keinen Platz findet. Na ja, Kleinigkeiten im großen Weltgeschiebe...

Die Sommerpause lies Gras über die Sache wachsen. Wir freuten uns über die vielversprechenden Aktivitäten des Kreishandwerkermeisters Herr Steinmeier, der unermüdlich für einen Förderverein zur Unterstützung der Klimaschutzagentur warb. Am 05. August versammelten sich 31 Gründungsmitglieder, die den Förderverein ins Leben riefen. Der Hamelner BUND war einer davon, auch wenn wir uns selbst den reduzierten Beitrag kaum leisten können. Im Beirat vertreten dann sogar ein Vertreter der Umweltverbände, ein Kollege und Weggefährte des Energie- und Umweltschutzzentrum Springe. Auch gut!

Ein Tag davor: Präsentation des kommunalen Klimaschutzkonzeptes 2010-2010 für die Stadt Hameln mit feierlicher Übergabe an die Oberbürgermeisterin.

Ein voll besetzter Raum bei den Stadtwerken Hameln – es mussten Stühle nachgetragen werden. In den Dankesworten auch ein freundlicher Satz an den BUND. Danke.

Dazu dann eine gedruckte Ausgabe – 111 Seiten mit meist guten Aussagen und Ideen.

Seite 5: *„Die Stadt Hameln und die Stadtwerke GmbH bedanken sich an dieser Stelle bei allen Mitwirkenden für ihr hohes Engagement und ihre aktive Mitarbeit bei der Erstellung des ersten kommunalen Klimaschutzkonzeptes für die Stadt Hameln.“*

Es folgen Ziele und Potentiale, Handlungsfelder Energie, Kommune, Raumordnung, Abfall-, Wasser-, Forstwirtschaft, Mobilität und Öffentlichkeitsarbeit.

Jeweils mit bisher erfolgten Maßnahmen, möglichen Maßnahmen, geplante Maßnahmen, Kooperationspartnern, ...

Eigentlich dürfte es keinen mehr wundern, dass der BUND Hameln...

Halt, falsch, auf Seite 111 (der letzten Seite) werden wir dann doch einmal namentlich genannt. Als mögliche Kooperationspartner für Wiederaufforstungsprojekte.

Wir machen dennoch weiter. ☺

Bis zum nächsten mal, vielleicht ja persönlich beim Umwelttag im Bürgergarten



Ralf Hermes
BUND Hameln-Pyrmont